



Reservisten aus Westhausen und Iggingen erfolgreich

Wettkampf der Kreisgruppe Ostwürttemberg um den Pokal des Befehlshabers

ELLWANGEN (SF) -

Zu den beliebtesten Veranstaltungen der freiwilligen Reservistenarbeit in Ostwürttemberg gehört das Qualifikationsschießen für den Befehlshaberpokal. Bei dieser Schießveranstaltung messen sich die einzelnen Reservistenkameradschaften der

Den Wanderpokal der Kreisgruppe errang in diesem Jahr die RK Westhausen I, gefolgt von der Mannschaft RK Iggingen. Die beiden Mannschaften qualifizierten sich für die Teilnahme am Qualifikationsschießen der Bezirksgruppe Stuttgart. Den 3. Platz belegte die RK Giengen.

sen) auf dem 2. Platz, und Rüdiger Scholz (RK Heidenheim) auf dem 3. Platz. Die Pokale für die besten Einzelschützen erhielten Rüdiger Scholz (RK Heidenheim) für Gewehr G 3 und Richard Hoffmann (RK Westhausen) als bester Schütze Pistole P 1. Mehr Informationen über die Kreis-

POKALE, MEDAILLEN UND URKUNDEN erhielten die besten Mannschaften und Einzelschützen beim Kreispokal- und Qualifikationsschießen der Kreisgruppe

Ostwürttemberg.

Foto: Sebastian Fuchs



Kreisgruppe untereinander. Unter der Leitung von Major d.R. Norbert Lämmerzahl waren 70 Teilnehmer am Start. Geschossen wurde mit den Handwaffen der Bundeswehr, Gewehr G 3 und Pistole P 1.

Weiterhin belegte in der Kategorie Einzelwertung gesamt (G 3 + P 1) Heiko Meissner (RK Westhausen) den 1. Platz gefolgt von Martin Weber (RK Westhausen)

gruppe und die freiwillige Reservistenarbeit finden Sie im Internet unter www.krsgrp-ostwuerttemberg.ostalbforum.de.

Göppinger Reservisten auf Wanderschaft

GÖPPINGEN/WAIBLINGEN (zi) -

Die Sommerveranstaltung der Reservistenkameradschaft Göppingen war die schon zur Tradition gewordene Besichtigung einer interessanten sehenswerten Stadt der Region. Die Vorstandschaft hat, zusammen mit dem Organisator Eberhard Ziegler, zu einem Stadtrundgang durch die historische Altstadt von Waiblingen, der Kreisstadt des Rems-Murr-Kreises, eingeladen.

Die Stadtführerin Frau Rilling-Mayer vom Heimatverein Waiblingen vermittelte interessant und eindrucksvoll die geschichtliche Entwicklung der Stadt. Besichtigt wurden u.a. die spätgotische Nikolaikirche und der Marktplatz, mit dem mit einer Justitia geschmückten Marktbrunnen. Der auf dem höchsten Punkt der Altstadt erbaute Hochwachturm ermöglichte den Teilnehmern einen überwältigenden Rundblick vom Schmidener Feld über den Schurwald bis zum Korber Kopf.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Straße 14,
76229 Karlsruhe, Tel./Fax: 0721/48 20 77

Landesgruppe feiert 40-jähriges Bestehen

Am 13. November Festakt mit Ministerpräsident Erwin Teufel

STUTTGART (LPR) -

Die Landesgruppe Baden-Württemberg im Reservistenverband blickt in diesem Jahr auf ihr 40-jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlass findet am 13. November im Stuttgarter Hotel Intercontinental eine Festveranstaltung statt, für die der baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel die Schirmherrschaft übernommen hat und die Festrede halten wird. Er hat sie unter das Thema »Die Mittlerrolle des Reservisten zwischen den Streitkräften und der Gesellschaft« gestellt. Im Rahmen dieser Jubiläumsveranstaltung wird Landesvorsitzender, Oberst d.R. Peter Eitze, die Dokumentation »40 Jahre freiwillige Reservistenarbeit in Baden-Württemberg« vorstellen. Vorgesehen ist folgendes Programm:

- 19.30 Uhr: Großherzog-Friedrich-von-Baden-Marsch
 - 19.35 Uhr: Begrüßung und Vorstellung der Dokumentation »40 Jahre freiwillige Reservistenarbeit in Baden-Württemberg« durch Landesvorsitzenden Oberst d.R. Peter Eitze
 - 19.50 Uhr: König-Karl-Marsch
 - 20.00 Uhr: Festrede des Ministerpräsidenten »Die Mittlerrolle des Reservisten zwischen den Streitkräften und der Gesellschaft«
 - 20.45 Uhr: Des Großen Kurfürsten Reitermarsch
 - 20.50 Uhr: Grußworte
Stellvertretender Landtagspräsident Frieder Birzele, MdL
Präsident Reservistenverband Oberstlt d.R. Helmut Rauber, MdB
Befehlshaber Wehrbereich IV, Generalmajor Kersten Lahl
 - 21.05 Uhr: Übergabe des Fahnenbandes des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Norbert Schelleis
 - 21.20 Uhr: Schlusswort, Oberst d.R. Peter Eitze
- Anschließend Empfang der Landesregierung von Baden-Württemberg

Es spielt das Heeresmusikkorps 10 (Ulm) unter Leitung von Oberstlt Michael Wintering.

Amtsweehsel mit gutem Gefühl

KARLSRUHE (zg) -

Was in der GENERAL-KAMMHUBER-Kaserne eigentlich für draußen geplant war, fand auf Grund des schlechten Wetters dann drinnen statt: Als eine seiner letzten Amtshandlungen übergab der scheidende Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, Oberst Rudolf Gundlach, in einem militärischen Appell das Heimatschutzbataillon 752 und das Ersatzbataillon 874 in neue Hände.

»Ein solcher Kommandowechsel hat immer zwei Dimensionen: Rückblick und Ausblick«, erklärt der Oberst, und so wolle er mit dem Jahr 1996 beginnen, dem Jahr, in dem die nun scheidenden Kommandeure die Führung übernahmen. Oberstlt Dr. Heinrich Bürstner die des Heimatschutzbataillons, Oberstlt Detlef Maximilian Rosar die des Ersatzbataillons. Die beiden seien unterschiedliche Wege mit ihren Bataillonen gegangen, meint Oberst Gundlach, »aber sie sind gleichermaßen erfolgreich gewesen«. Diese Führungsleistung sei umso höher zu schätzen, als dass sie quasi im Nebenberuf erbracht worden sei, so Gundlach.

»Wenn ich in wenigen Augenblicken den Führungswechsel vollziehe, tue ich dies mit gutem Gefühl, weil ich davon überzeugt bin«, fuhr der Oberst fort, »dass bei-



KOMMANDOWECHSEL: Das Heimatschutzbataillon 752 erhielt während eines Appells einen neuen Kommandeur. Oberstlt Arnd Bach ist Kommandeur der Soldaten und Reservisten, die zuvor Oberstlt Heinrich Bürstner unterstellt waren.

Foto: Donecker

de Bataillone hervorragende Nachfolger für hervorragende scheidende Kommandeure erhalten.«

Die Übergabe erfolgt im Fall des Heimatschutzbataillons 752 an Oberstlt Arnd Bach, der seit Juli 2001 Inspektionschef für die Führungsausbildung der Fallschirmjäger an der Luftlande- und Lufttransporterschule ist. Das Ersatzbataillon wurde an Oberstlt Markus Metz übergeben, der be-

reits seit 1996 als Stabsoffizier mit dem Verband vertraut ist.

»Was immer die Zukunft bringt«, gibt Oberst Rudolf Gundlach sowohl den neuen, als auch den scheidenden Kommandeuren mit auf den Weg, »ich wünsche Ihnen Zufriedenheit und das Quäntchen Glück, ohne das wir alle nicht auskommen«, schreiben die Karlsruher »Badischen Neuesten Nachrichten«.

Die Artilleristen hatten die besten Augen

WALLDÜRN (ds) -

In diesem Jahr zum letzten Mal unter der Verantwortung des Raketenartilleriebataillons 122 fand auf der Standortschießanlage in Walldürn ein Internationaler Schießwettkampf für aktive Soldaten und Reservisten statt. Unter der Regie des RakArtBtl 122 (Walldürn), das zum Jahresende aufgelöst wird, und mit Unterstützung des Instandsetzungsbataillons 12 und der Kreisgruppe Neckar-Odenwald des Reservistenverbandes kam es mit internationaler Beteiligung zum Wettstreit um den Wanderpokal von Landrat Detlef Piepenburg.

Am Start waren neben zahlreichen Reservistenmannschaften aus dem Neckar-Odenwald-Kreis auch Mannschaften aus den drei Verteidigungsbezirken Karlsruhe, Stuttgart und Bayreuth, sechs Mannschaften des Patenschaftsverbandes des RakArtBtl 122, des 12eme Raketenartillerie-Regiments (Haguenau/Frankreich), des Luftwaffenversorgungsregiments 4

(Mosbach-Neckarzimmern) sowie erstmals auch zwei Mannschaften aus Ungarn und Slowenien. Geschossen wurde mit dem Gewehr G 36 sowie mit dem Maschinengewehr. Gewinner des von Landrat Detlef Piepenburg gestifteten Mannschafts-Wanderpokals wurde die Mannschaft III des Raketenartilleriebataillons 122 mit den vier Schützen Olt Steffen Kleider, HptFw Thomeo Schneeberger, HptFw Jörg Wagner und HptFw Werner Windmüller. Insgesamt nahmen 29 Mannschaften teil.

Wie der Leitende dieses Internationalen Schießens, Oberstlt d.R. Gerd Teßmer beim Begrüßungsappell betonte, diene diese Veranstaltung vor allem auch der Völkerverständigung und nicht nur dem militärischen Schießvergleich.

Kreisvorsitzender Oberstlt a.D.d.R. Karl-Heinz Flach wies auf die guten Beziehungen der Reservisten mit der aktiven Truppe im Neckar-Odenwald-Kreis hin. Dank der ausgezeich-

neten organisatorischen Vorbereitung verlief den ganzen Samstagvormittag über der Schießwettbewerb zeit- und termingerecht und reibungslos ab. Gewertet wurden außer dem Mannschaftswettbewerb auch die besten Einzelschützen in jeder Waffenklasse.

Die Siegerehrung im Mannschaftsspeisesaal der NIBELUNGEN-Kaserne nach dem Abspielen der französischen, slowenischen und ungarischen Nationalhymne nahmen Gerd Teßmer als Stellvertreter des Kommandeurs Raketenartilleriebataillon 122, Karl-Heinz Flach, sowie der S3 des Raketenartilleriebataillons Major Saling vor, die der siegreichen Mannschaft den Wanderpokal, den auf den Plätzen zwei bis sieben rangierenden Mannschaften einen Platzierungspokal sowie den drei besten Einzelschützen im Gewehr G 36-Schießen, im MG3-Schießen sowie in der Gesamtwertung Einzelschützen eine Platzierungsurkunde überreichten.

Die Ergebnisse:

Mannschaftsergebnis: 1. RakArtBtl 122 Walldürn III, 2. RK Karlsruhe, 3. RK Bad Cannstatt-Untertürkheim

Einzelwertung Maschinengewehr: 1. HptFw Ulrich Schmolke, RK Bad Cannstatt-Untertürkheim, 2. Olt Steffen Kleider, RakArtBtl 122 III, 3. HptFw Jörg Wagner, Stab Luftwaffenversorgungsregiment 4.

Einzelwertung Gewehr: 1. Fw d.R. Günther Breidinger, Reservisten-Arbeitsgemeinschaft Eberbach, 2. HptFw Thomas Schneeberger, RakArtBtl 122 I, 3. Oberstlt Harald Sonnenwald, LogZBW-GrpMKZ Lw 5.

Einzelwertung alle Waffen: 1. Oberstlt Holger Gratz, Stab LwVersRgt 4, 2. HptFw Thomas Schneeberger, Raketenartilleriebataillon 122 Walldürn III, 3. OGeFr d.R. Peter Schmitt, RK Eußenheim I.

Konträre Ansichten ausgetauscht

Reservisten im Kreis Bodensee-Oberschwaben-Süd diskutieren mit Politikern

RAVENSBURG

(PeMü/ JoSt) -

Der kalte Krieg ist Geschichte, der Terrorismus brutale Realität: Grund genug für die beiden Bundestagsabgeordneten Andreas Schockenhoff (CDU) und Rudolf Binding (SPD) auf Einladung der Reservisten der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Süd über die Zukunft der Bundeswehr zu diskutieren.

Eigentlich bemerkenswert, wie einig sich die beiden großen Volksparteien sind, wenn es um die Gestaltung der zukünftigen deutschen Armee geht. Trotz anderer früherer Meldungen zeigt sich Andreas Schockenhoff von einer Wehrpflichtarmee überzeugt. Er habe sich lange mit dem Thema auseinander gesetzt und sei bis heute nicht mit seinen Überlegungen am Ende. Dennoch: Wehrpflicht sei die demokratische Form einer Armee, meint der CDU-Politiker. Außerdem habe sie militärische Vorteile, und sie sei billiger als eine Berufsarmee. Jedoch, so seine Reformkonzeption, müsse man das Militär im organisatorischen Aufbau trennen - eine Wehrpflichtarmee für den Heimatschutz und eine Einsatzarmee für Auslandseinsätze bestehend aus Berufssoldaten und ausgebildeten Reservisten.



DIE REUTLINGER Diskussionsrunde: (v.l.n.r.) MdB Dr. Andreas Schockenhoff (CDU), Diskussionsleiter Prof.Dr. Berthold Löffler, Kreisvorsitzender Reinhard Hipp, MdB Rudolf Binding (SPD), Stellvertretender Kreisvorsitzenden Kurt Haas und der Vertreter der Stadt Ravensburg und Fraktionschef der örtlichen CDU, Oberstlt d.R. August Schuler. Foto: Keller

Damit steht Schockenhoff freilich neben dem Programm seiner CDU-Fraktion. Die zur Podiumsdiskussion gekommenen Reservisten stehen dem Konzept gleichfalls skeptisch gegenüber, eine solche Trennung führe zu einer »Zweiklassenarmee«. Dem gegenüber sieht Rudolf Binding keinen Grund an die bestehende Wehrpflicht im Moment Hand anzulegen. Sie sei billiger und sammle Menschen aller Schichten. Dies schaffe Variationen.

Weitgehende Einigkeit auch über künftige Aufgaben der Bundeswehr:

»Wir sind zwar von Freunden umzingelt«, sagte Binding, das heiÙe aber nicht, dass

die Bundeswehr quasi arbeitslos sei. Bei der Irakfrage hörte die Harmonie dann allerdings auf: Schockenhoff hält es geradezu für »völlig unverantwortlich« nicht einzugreifen. Der Irak entwickle Atomwaffen, die auch auf uns gerichtet werden könnten. »Europa würde erpressbar«, sagte er. Wenn der Irak nicht einlenkt, sei ein Präventivschlag geboten, meinte Schockenhoff. Dem gegenüber sah Binding eine Gefahr für den Nahen und Mittleren Osten. »Durch einen Krieg könnte der ohnehin schon brodelnde Hexenkessel zum Eskalieren gebracht werden«, meinte der SPD-Abgeordnete. Eine Beteiligung Deutschlands wäre falsch.

Viel Zustimmung im Publikum gab es zur Kritik August Schulers (Vertreter der Stadt Ravensburg, örtlicher CDU-Fraktionschef und Oberstlt d.R. im Reservistenverband). Die Soldaten seien in der Gesellschaft völlig an den Rand gedrängt. Die öffentliche Wertschätzung für die Frauen und Männer, die immerhin ihr Leben für ihr Land riskierten, minimal.

Zum Ende dankte Kreisvorsitzender Reinhard Hipp den Gästen aus dem Landesvorstand, Jürgen Blümlein wie Jürgen Mezger und dem Bezirkschriftführer wie Pressewart Jochen Steinhauer für ihr Erscheinen und die muntere Diskussionsrunde.

Reutlinger Reserve-Unteroffizier-Corps hielt Rückblick

REUTLINGEN (ReAm) -

Das Reserve-Unteroffizier-Corps Reutlingen (RUC) feierte sein 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund lud Reutlingens Kulturbürgermeister Jürgen Schütz das RUC mit seinen Gästen zu einem Stehempfang ins Rathaus ein. Gäste waren die Freunde aus dem Schweizer Fourierverband Graubünden mit ihren Ehefrauen. Jürgen Schütz, selbst Reservist der Deutschen Marine, ließ es sich trotz eines Bänderrisses nicht nehmen, die Gesellschaft zu empfangen und Gastgeschenke mit dem Vorsitzenden, OFw d.R. Alfred Schelling, auszutauschen.

Nach dem Empfang erfolgte ein gemeinsames Mittagessen. Die Gesellschaft begab sich später auf den Rossberg bei Gönningen, wo für den gesamten Ablauf der Festlichkeit der Saal wie Schlafräume reserviert waren.

Gegen Abend begann der offizielle Teil des Jubiläums. Im Beisein des Kreisvorsitzenden Neckar/Alb, Oberstlt d.R. Norbert Weber, wie dem Vorsitzenden Schelling, wurden Ehrungen vorgenommen. Jedes Mitglied erhielt eine Urkunde zur Erinnerung an 30 Jahre RUC, verbunden mit einem Anerkennungsgeschenk. Die Schweizer Kameraden überbrachten ihrerseits Grüße vom Verband und überreichten einen Kristall aus dem Kanton Uri, der als Wanderpreis der RUC dienen wird.

REUTLINGENS KULTURBÜRGERMEISTER Jürgen Schütz, selbst Reservist, gratulierte dem Reserve-Unteroffizier-Corps (links) und tauschte mit dem Vorsitzenden, OFw d.R. Alfred Schelling (Mitte), bei einem kleinen Empfang Erinnerungspräsentate aus. Foto: Amende



Eigeninitiative führte zum Erfolg

Pokalwettbewerb des VBK 52 erstmals auf ziviler Schießanlage

ACHERN (jf) -

Das Verteidigungsbezirkskommando 52 führte für die Kreisgruppe Südlicher Oberrhein erstmals ein Schießen auf einem zivilen Schießstand als dienstliche Veranstaltung durch. Die Veranstaltung war die Konsequenz aus dem Rückzug der aktiven Truppe in dieser Region. Bis 1993 konnte die Veranstaltung noch auf der Standortschießanlage der Acherner Kaserne durchgeführt werden. Durch deren Auflösung müssen die Reservisten der Region nun auf die fast 100 Kilometer entfernte Anlage in Eschbach zurückgreifen. Daher wurde 2001 im VBK 52 die Idee geboren, ein privates Schützenhaus, natürlich mit entsprechender Zulas-

sung, zu benutzen um den Reservisten der Region ein Schießen mit Handwaffen ohne weite Anreisewege bieten zu können.

Die Resonanz auf diese Veranstaltung überraschte die Organisatoren selbst. Viele Reservisten aus umliegenden Vereinen und Reservistenkameradschaften, z.B. der örtlichen Stadtverwaltung samt Bürgermeister, stellten sich dem Wettkampf, der mit der Pistole P I ausgetragen wurde. Gewertet wurde das Mannschaftsergebnis und das Einzelergebnis. Sieger wurde die Mannschaft des Schützenvereins Renchen und OLT d.R. Claus Hermann (RK Offenburg) als bester Pistolenschütze. Die

drei ersten Plätze erhielten Pokale, für Platz vier bis zehn wurden Urkunden überreicht.

Bürgermeister Bernd Siefermann wies in seinen Grußworten gerade aus den Erfahrungen von Erfurt auf die Verantwortung beim Umgang mit der Waffe hin und dankte dem Veranstalter, dass das Thema Sicherheit einen so großen Raum eingenommen hatte, denn jeder Teilnehmer wurde vor dem Wettkampf in dem sicheren Umgang mit der Waffe eingewiesen.

Oberstleutnant Treubig als Stabsoffizier für Reservistenangelegenheiten im VBK 52 nahm diesen Faden auf und bot zu diesem Thema der Stadt und den Vereinen einen Diskussionsvortrag an. Er dankte

auch den zahlreichen Funktionären der Kreisgruppe und insbesondere den Frauen der RK Achern, die für das leibliche Wohl verantwortlich zeichneten. Danach übergab er zusammen mit dem Leiter, OLT d.R. Joachim Fallert, die Pokale und Urkunden.

Im Anschluss an die Siegerehrung fand ein Gewehrwettkampf im Rahmen einer internen Veranstaltung statt, den die RK Achern zusammen mit der Kreisgruppe und dem örtlichen Schützenverein durchführte. Geschossen wurde dabei mit Unterhebelgewehren, der so genannten »Winchester« im Kaliber 44 Magnum. Auch an dieser Veranstaltung nahmen über 70 Reservisten und Gäste teil.

Oberschwabenmarsch gut besucht

WEINGARTEN/BAIENFURT (HeKe) -

Unter der Leitung von Oberstlt d.R. Jürgen Toschka und Hptm d.R. Hans Moll (beide RK Weingarten/Baienfurt) fand der 11. Oberschwabenmarsch statt.

Das Baienfurter Waldbad war Start und Ziel der 20 Kilometer langen, anspruchsvollen Marschstrecke im Raum Bergatreute-Köpfingen, die von den Wettkämpfern mit 10 Kilogramm Gepäck zu absol-

vieren war. Zuvor musste jeder Teilnehmer seine Treffsicherheit im Pistolenschießen beweisen.

Der Riedlinger Bürgermeister (Uffz d.R.) Hans Petermann (RK Ertingen) konnte den Wettkampf für sich entscheiden. In der Mannschaftswertung wurden die ersten Plätze von der RK Ertingen belegt. In einer gesonderten Wertung (Marsch ohne Gepäck) erreichte StFw d.R. Adolf Weiss (RK Überlingen) den ersten Platz.



DAS SIEGERTEAM des Oberschwabenmarsches: Die Mannschaft der Reservistenkameradschaft Ertingen mit ihrem marschgewohnten Vorsitzenden, HptGefr d.R. Hubert Buck (3. v.l.). Foto: Keller

Rückschau und Ausblick

MEERSBURG (rhr) -

Die Reservistenkameradschaft Markdorf-Deggenhauserthal ist eine kleine, aber rührige RK. In der diesjährigen Hauptversammlung wurde eine ansehnliche Zahl von Aktivitäten aufgezeigt. Darunter waren die traditionelle und erfolgreiche Teilnahme am Militärwettkampf im schweizerischen Bischofszell, die RK-internen Orientierungsmärsche und die Zusammenarbeit mit umliegenden Soldatenkameradschaften die eigentlichen Höhepunkte.

Bei den turnusgemäßen Wahlen, geleitet und begleitet durch den Kreisorganisationsleiter StFw d.R. Dietmar Hutsch, Kreisvorstand StUffz d.R. Rai-

ner Hipp und Fw d.R. Heinz Eben wurde der neue Vorstand nach einem kurzen Rückblick des alten RK-Vorstandes und nach dem Kassenbericht in die Ämter gewählt, bzw. in diesen bestätigt.

Weiterhin wird die RK geführt von OFw d.R. Helmut Schwaibold, dem insbesondere die Werbung neuer Mitglieder und die Weiterführung der militärischen Fortbildung am Herzen liegt. Sein Stellvertreter ist HptGefr d.R. Günther Löchter, und die Kasse wird durch Uffz d.R. Werner Weiss geführt. Hier ist ein Wechsel im Amt eingetreten, denn die Funktion des Schriftführers übt jetzt Major d.R. Manfred Strasser aus.

Treffen mit Behinderten

ENGSTINGEN (eg) -

Die Engstinger Reservistenkameradschaft hat die Bezirksgruppe Reutlingen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Baden-Württemberg zu einem Grillfest bei der ehemaligen EBERHARD-FINCKH-Kaserne eingeladen. Mit 28 Behinderten wanderten die Engstinger zum Gewerbepark Haid. Im Lehrsaal der RK hat-

ten die ehemaligen Soldaten schon Steaks und rote Würste vorbereitet.

Bei Kaffee und Kuchen am späten Nachmittag endete das Zusammentreffen, bei dem der Vorsitzende der RK, Willi Schwenker, gegenüber der Vorsitzenden der Bezirksgruppe, Renate Baier, gleich eine Einladung für das nächste Zusammentreffen aussprach.